Brief von Herrn Friedrich Lauer an die Reading „Gazette."

Genf, 23. Juni 1865.

Wir verließen Brienz am Morgen des ., nachdem wir den herrlichen Gießch und die prächtige Beleuchtung seiner 00 Fuß hohen Fälle beschaut hatten. ir gingen per Dampfer nach Interken, und stiegen in dem neuen und önen Hotel, „der Jungfrauen-Blick" , das nach dem von hier aus deutlich htbaren etwa 20 Meilen entfernten neebedeckten Berge benannt worden ist. ort nahmen wir einen Wagen nach rindelwald, die halbe Strecke bergauf-ärts, welche ich bei heißer Sonne auf ubiger Straße mit den Gletschern u. chneeigen Bergen" in Sicht, zu Fuß ng. In drei Stunden gelangten wir n, nahmen einen Führer, beschauten e Massen soliden Eises, das von 100— 0 Fuß dick ist. Tunnels, ähnlich den gerbier Kellern, sind in das Eis gehau- . Wir traten in einen, und fanden e Partie darin, die sich mit Musik und esang unterhielt. Das Eis ist einem lsen gleich formirt und klar wie Kryll. Eine halbe Meile das Wetterhorn nauf ist ein 3 Meilen langer und beihe 1 Meile breiter Eis-See, auf dem englische „Ladies" mit Schlittschuhufen unterhielten. Wir gingen jedoch cht weiter, da unsere Neugierde, einen letscher in Natur zu sehen, befriedigt ar. Das Wetterhorn ist 11,412 Fuß ch; Bergstock, dicht daneben, 11,000 uß; Schreckhorn 12,570 Fuß hoch; außer Eichen und Inner Eichen, Großer önch, und die Jungfrau, alle von 12,- 00—12,800 Fuß Wir kehrten wohlfrieden mit unserer Fahrt zurück, verßen Interlacken mit dem Dampfer nach hun. Die Gegend hier ist voll kleiner een. Wir hatten eine herrliche Ansicht er der vorzüglichsten Gletscher im Ber- r Oberlande. Von Thun nahmen wir isenbahn und fuhren nach Bern, langs um 10 Uhr Abends, entzückt über unre Fahrt dort an. Es kommen jährlich 60,000 Gäste hierher, darunter nur va 20 Amerikaner. Macht dem Gemacke der Amerikaner wenig Ehre.— m 22. Morgens überreichte ich mein mpfehlungsschreiben an den Bundesräsidenten der Schweizer-Republik, errn Dubo, welcher sehr gütig war und ch mit allen nöthigen Dokumenten verh. Er stellte mir den Staats-Sekreär, Herrn Schuhmacher, vor, in welchem erfreut war, den Schwiegersohn meies alten Freundes Steiner von Philalphia zu sehen. Der Wirth des Haupttels in Bern, des „Europäischen ofes", ist ein Bruder von August und erman Kraft, früher in Philadelphia achmittags um 2 Uhr fuhren wir mit isenbahn nach Genf ab, langten um 8 hr Abends an, stiegen im Hotel de erge ab, mit Aussicht auf den Genfer ee. Werden uns heute die Gegend behen, und heute Abend oder morgen früh ch Basel zurückkehren, und den Rhein nab, um meine Geschäfte in Mainz und dern Orten zu vollenden, und dann ch Paris am 2. oder 3. Juli.

In allen Gegenden, durch welche wir men, standen die Feldfrüchte herrlich eu ist an einigen Plätzen knapp. Das etter sehr trocken, die Eisenbahnen sehr aubig. Wenn nicht bald Regen kömmt, ird die Sommerfrucht etwas leiden, das etreide aber ersetzt jeden Schaden völg. Das Rindvieh sieht herrlich aus, rzüglich in der Schweiz. Ich sah in einem Leben kein schöneres. Es sieht ets rein aus, als wäre es gewaschen. ie Leute schaffen hier hart für kläglichen ehn. Wer arm ist kann sich selten nporschaffen.—

Ich muß schließen. Fr. Lauer.

Der Atlantische Telegraph.

Boston, 19. Juli. Ein Privatbrief on Cyrus W. Field meldet, daß der Great Eastern" wahrscheinlich Nore m 11. und Valencia am 15. verlassen wird.

Alle Repräsentanten der Presse Engands, Amerikas und Frankreichs sind om „Great Eastern" während der Legung des Taues ausgeschlossen, da die Compagnie diese Maßregel für noth wendig hält, weil einzelne Mitglieder der Presse mit den Ingenieuren sich in Unerhandlungen einlassen könnten, wodurch eren Aufmerksamkeit von ihren wichtigen Pflichten abgelenkt werden könnte.

Ein Tagebuch wird während der Fahrt geführt und die Resultate der Presse sogleich nach Ankunft der „Great Eastern" bei Hearts Content mitgetheilt werden.

Da das Tau über den Golf von St. Lawrence, zwischen Cap Breton und New Foundland, gegenwärtig außer Ordnung ist, so ist es wahrscheinlich, daß die Botschaften nach und von dem Tau über den Golf durch ein Dampfschiff geschickt werden müssen, was den Bericht der Presse um 4 bis 6 Stunden verzögern wird. Sollte aber von dem Atlantischen Tau genug übrig bleiben, um achtzig Meilen über den Golf zu reichen, was man erwartet, dann dürfte es unmittelbar gelegt werden und würde auf diese Weise nicht allein die Fortsetzung der New York und New Foundland Linie in wenigen Tagen wieder hergestellt, sondern die beiden Continente wurden in unterbrochene telegraphische Verbindung gesetzt werden.

Von San Franzisco.

San Franzisco, 10. Juli. Am 8. d. Mts. wurde Billy Mulligan, einer seiner Rowdies die das Vigilanz-Committee im Jahr 1856 aus dem Land verwies, der nachher ein Voluntär-Regiment errichtete, das man ihm aber nicht in das Feld führen ließ, von einem Polizeidiener erschossen, nachdem er im Delirium Tremens zuvor 2 Mann umgebracht, und alle Bemühungen zu seiner Gefangennahme vereitelt hatte.

Vor einigen Tagen starb dahier Bischof Potter. Sein Leichnam wurde einbalsamirt und wird nach dem Osten zurückgesendet werden.

Schuyler Colfax und Vice-Gouverneur Brown hielten vor außerordentlich großen Versammlungen begeisternde Reden. Heute reisen sie nach Oregon ab.

Feder und Scheere.

47. Pennsylvania Regiment.

Aus einer uns von unserem alten Bekannten, Jno. W. Reber, zugeschickten Zeitung, der „Charleston Courier," Süd-Carolina, ersehen wir, daß dieses Regiment um den 10. Juli, von Savannah, allda eingetroffen ist und Garnison-Dienste zu verrichten habe. Das Regiment zählt zwischen 800 und 900 Mann; ist eines der ältesten Regimentern im Dienste, und hat während dem Kriege, in jedem Departmente in der es war, mit Auszeichnung gedient. Es war in der Red River Expedition; diente in der Potomac-Armee, in der Schenandoah Valley; war zweimal stationirt in Beaufort, S. C. und ebenfalls für eine Zeitlang in Key West, Florida. Wie lange es dort zu verbleiben hat, wird nicht gemeldet.

Folgendes ist eine Liste der Offiziere:

Colonel, J. P S. Gobin.
Lieut. Co'., C. W. Abbott.
Major, Levi Stuber.
Adjudant, W. S. Johnson.
Surgeon, S. B. Sturdevant.
Asst. Surgeons, C. F. Wieland, J. J. Shindel.
Chaplain, W. D. Rodrock.

Captains:

Compagnie A, Adolph Denney.
„ B, Wm. H. Kleckner.
„ C, Daniel Oyster.
„ D, Geo. Kolser.
„ E, Wm. A Bachman.
„ F, Edmund Gilbert.
„ G, T. B. Leisenring.
„ H, R. S. Gardner.
„ I, T. Mink.
„ K, M. Miller.

Ladies Christ. Commission von Allentown.

Bericht für April, Mai und Juni 1865.

Mrs. Hangen 4 Sack Tücker, Miß Goranflo 14 Zeitungen, Marion D. Marx 3 Seiten Traktaten und 18 Zeitungen, Mrs. William Marx 27 Zeitungen; collektirt in der Kirche des Ehrw. Best $9 25; von der Presbyterianer Kirche $34. 10; von der Bethesta Kirche der Ev. Assosiation $5 57; vom Ehrw. Aaron Leopold $14.03; Mrs. Wm Marx 5 Westen, gemacht von Lizzie und Maggie Renninger; 14 Stump Pillows, 60 Taschentücher, 6 wollene Hemden, 4 Handtücher, 6 Stump Pillows, 8 Paar Hosen, 2 Rollen Bandages, 1 Wrapper, 1 Armschlinge, 1 Bundel Lumpen, 80 Zeitungen, 16 Muslin Hemden.

Mit diesem Bericht schließen wir unsere Arbeiten, und danken Denjenigen, die uns so mitthätig beigestanden haben in unserer Arbeit der Mitleidens. „Gesegnet sind die Barmherzigen, denn sie sollen Gnade empfangen." Wir werden ihre Güte fortan hoch schätzen und in Andenken behalten.

Mrs. Wm. Marx, Präsit.
Kate Lochman, Sec.

Sehr traurig.

Eines Tages in der letzten Woche veranstalteten eine Anzahl Herren und Damen bei der Stadt Reading, mit Sonntags-Schul-Kinder einer dortigen Gemeinde, eine Picknick. Als man sich aber einige Zeit in dem Walde aufgehalten hat, sah man ein Gewetter aufsteigen, und alsbald wurden Anstalten getroffen die Versammelten nach der City zurück zu bringen. Dies gelang auch mit Ausnahme von 3 Herren, die Alles aufboten die Damen und Kinder in das Trockene zu besorgen—und für die kein Raum auf den Fuhrwesen mehr übrig war. Der Regen kam bald heran und diese Männer begaben sich unter einen Baum um sich vor der Näße zu schützen,—bald aber fuhr, schrecklich zu sagen, ein Blitzstrahl an demselben herab und tödtete zwei von ihnen auf der Stelle, und der 3te befindet sich jetzt noch in einem solchen Zustande daß man an seinem Aufkommen zweifelt. Der Name eines der erschlagenen Männer ist John Herbster und der des andern —— Hersch und der Name des Betäubten ist William Herbster, und ist ein Bruder dessen Tod oben berichtet, ist. Es waren dies 3 der ersten Bürger Readings, und gedachtes Ereigniß wird allgemein betrauert.

Bezahlte Gelder für Volunteers und Substituten.

Folgender Bericht, von Major Yerkes erhalten, zeigt den Belauf der Gelder, ausgegeben in diesem Congreß-Distrikt, (Lecha und Montgomery.) für Volunteers und Substituten, um die Nationale Aufrufe für Truppen unter der Congreß-Conscriptions-Akte zu füllen. Derselbe faßt die Gelder welche unter dem Staatsdräft von 1862 bezahlt worden, nicht in sich.

Aufruf in 1863	$171 000
„ Februar 1, 1864	716,378
„ März 14, 1864	269,017
„ Juli 18, 1864 } 1 Jahr Leut }	996,802
„ 2 Jahr Leut	800
„ 3 Jahr Leut	99,991
„ Dec. 19, 1 Jahr Leut	676,126
„ „ 2 Jahr Leut	
„ „ 3 Jahr Leut	207,100
Total	$3,137,214
Dieser Summe müßen noch die Commutations-Gelder addirt werden, welche an Dav. Newport, Esq. bezahlt worden sind	186 000
Tot l	$3 324,114

Von diesen Commutations-Gelder wurden $7,200 von 24 Personen bezahlt, die Gewissensscrupeln haben Waffen zu tragen; dieselbe wurden unter den Vorkehrungen der Conscriptionsakte frei gegeben.

Anstellungen der Allentaun Schullehrer.

Männliches Departement.

Robert Buerly, R. H. Kramm, John Jacoby, —— Knerr, Mahlon Biery.

Weibliches Departement.

Miß J. E Young, Miß A. E. Reichert, Miß R. Sieger, Miß S. C. Woodring, Miß M. V. Reichert, Miß S. L. Eckert, Miß A. C. Swartz, L. A. Bickley, Miß C. S. Boas, Miß K. M. Dech, Miß S. L. Mattern, Miß S. E. Swartz, Miß M H. Backer, Mrs. C M. Clark, Miß O. Meas, Miß A. E. Lind, Miß E. J. Boas, Mrs. L. Edmunds, Miß S E. Reß.

☞ Der reichste Banquier in Südamerika, Don Pedro Candema—ist unlängst in Lima, Peru, gestorben. Er hinterläßt ein Vermögen von $80,000,000.

☞ In Nord-Carolina waren die freien Neger bis 1835 stimmberechtigt. Senator Douglas erwähnte bei der Debatte über die Zulassung Minnesota's in die Union, als ein historisches Faktum, daß ein hervorragender Senator von Nord-Carolina eine große Zahl seiner eigener Neger freigab, welche ihn bei der Wahl in den gesetzgebenden Körper brachten. Die betreffende Persönlichkeit saß dabei und schwieg.

Die Colebrookdale Eisenbahn.

Die Gesetzgebungs-Akte, welche zum Bau der Colebrookdale, Berks Caunty, Eisenbahn ermächtigt, bestimmt, daß die Bahn bei Pottstown anfangen und nach Boyertown führen soll, mit dem Rechte, weitere Ausdehnungen von irgend einem Punkte an genannter Bahn zur Verbindung mit der Ost-Pennsylvania Eisenbahn im Caunty Berks zu machen, sowie auch eine Zweigbahn zur Verbindung mit der Catasauqua und Fogelsville Eisenbahn anzulegen. Der Capital-Stock ist $500,000, und ist fast ganz genommen. Die Reading und Philadelphia Comp. eignet einen beträchtlichen Theil davon. Die Corporatoren und Directoren der Bahn sind Joseph L. Bailey und P. J Brendlinger, von Berks Caunty; M. H. Richards, von Pottstown, und John S. Hilles, William A. Church, John S. Bell und David J. Brown von Philadelphia.

Von Savannah.

New York, 17. Juli. Der Dämpfer „Chase" bringt Savannah Neuigkeiten bis zum 30. Juli.

Der Dampfer „Virginia" kam daselbst am 12. an und brachte Einzäumungsmaterial, Kopfbretter zur Einschließung des Andersonville Gefängnisses. Die Ueberreste unserer ermordeten Gefangenen werden anständig begraben werden und da wo Identification möglich ist, werden die Namen eines jeden Einzelnen auf dem Kopfbrett angegeben werden. Sobald die Einzäunung beendet ist, wird ein passendes Monument errichtet werden.

Von Waschington.

Waschington, 20. Juli. Entscheidung des Pensions-Commissioners. Der Pensions-Commissioner hat entschieden, daß wenn eine Wittwe heirathet, alle ihre Pensions-Ansprüche vom Tag ihrer Wiederverheirathung an aufhören, auch wenn sie abermals Wittwe werden sollte.

Staatstaxen.

Der General-Auditor ist, wie das Gesetz jetzt steht, ermächtigt, fünf per Cent auf alle bis zum 1. August unbezahlt gebliebenen Staatstaxen zu schlagen, weshalb es im Intresse aller Taxbezahler liegt, darauf Bedacht zu nehmen, daß ihre Staatstaxe noch im laufenden Monat bezahlt wird.

Eigenthümlich.

Hr. Mark Meyers, ein alter Bürger von Danville in diesem Staate, wurde vorige Woche, ohne alle in die Auge fallende Ursache, plötzlich total blind. Der Mann ist bereits 70 Jahre alt, aber noch so rüstig, daß er bis dem Tage, wo ihm das Augenlicht plötzlich erlosch, eine volle Tag Arbeit thun konnte.

Sonst und Jetzt

Vor ungefähr 70 Jahren wurde auf der Boston Commons ein Frauenzimmer gehängt, welches einer Dame auf der Straße eine Damentasche und einen Bonnett entrissen hatte. Die Thäterin wurde deshalb als Straßenräuberin mit der schwersten Strafe belegt. Und jetzt wird gewaltig darüber Lärm geschlagen, daß eine Hyäne von einem Frauenzimmer, welche zur Ermordung des Präsidenten wesentlich behülflich war, aufgehängt wurde.

Ein niederträchtiger nördlicher deutscher Rebellenwisch.

In Connecticut erscheint ein kleines deutsches Blatt unter dem für einen so dürftigen Wisch komischen Namen „Staatszeitung". Am 4. Juli brachte dasselbe folgenden Satz: „Feiert den Vierten Juli und gedenkt dabei George Washington's, weil er ein Eroberer war, aber gedenkt auch eines andern großen Staatsmannes, der in Ketten geschmiedet im Kerker liegt, und dieß ist Jeff. Davis, der Märtyrer der Staatenrechte.

Aus Georgien.

Der Savannah „Herald" enthält eine Adresse von Gouv. Brown von Georgia, in der er das Volk auffordert, die Regierung und die Administration der Ver. Staaten zu unterstützen; er fordert es auf, den Amneście-Eid zu leisten und gewissenhaft zu halten. Er behauptet, daß die Sklaverei todt ist, und wird seine Sklaven als Freie behandeln, und ihnen für ihre Arbeit entweder einen Lohn zahlen, oder ihnen einen Theil der Ernte geben. Denjenigen, welche die Constitution der Ver. Staaten nicht halten wollen, räth er an auszuwandern.

Gen. Lee als Hauptbrandstifter.

Man hat jetzt den dokumentarischen Beweis, daß Gen. Lee für das Verbrennen von Baumwolle und Taback in Richmond und für die In-Brand-Steckung der Rebellenhauptstadt bei ihrer Räumung durch die Rebellenarmee mit verantwortlich ist und daß diese Brandstiftungen schon 6 Wochen, ehe sie stattfanden, beschlossen waren. Unter den abgefaßten Rebellenpapieren hat man nämlich eine vom Februar datirte Depesche des Rebellenkriegsministers Breckinridge an Gen. Ewell gefunden, worin dem letzteren gesagt wird, er solle sich zu Lee begeben, um die definitiven Instruktionen bezüglich der Verbrennungs-Orders des Gen. Lee zu empfangen.

☞ In New York gehören die Leute, welche nur $25,000 jährliches Einkommen haben, zu den „Kleinen." Astor zum Beispiel hat ein Einkommen von einer Million und 300,000 Thaler und kann stolz herniedersehen auf Jene, deren Einkommen nur in die Hunderttausende geht—wie Commodore Vanderbilt mit $376,000, John C. Greene mit $300,000, und so weiter. Die Unglücklichen sind zu bedauern, welche sich in der melancholischen Verlegenheit befinden, so und so viel jedes Jahr verzehren oder aufhäufen zu müssen.

Glücklicher Zustand.

„Ich bin nur gerad allewell froh, wenn ich meine gesunden Glieder hab', daß ich der Arbeit aus dem Wege gehen kann!"

☞ In St. Paul werden Trunkenbolde und andere Personen, die wegen kleiner Vergehen verurtheilt werden, mit einer Kugel und Kette versehen und zu Straßenarbeiten verwendet. Wenn diese Methode in allen großen Städten angewandt würde, so würde das Eisenwaaren-Geschäft sich bedeutend heben.

☞ Das Louisville „Volksblatt" schreibt: Böse Aussichten für die Weinverehrer. Die Aussichten für die diesjährige Weinernte, besonders des Catawba, sind sehr ungünstig. In den letzten Tagen hat sich die Fäule über fast zwei Drittel der Trauben verbreitet. Hält die Krankheit länger an, so wird der Weinertrag in diesem Jahre ein äußerst geringer sein. Die Delaware, Concord, Hartford, Prolific und einige andere Sorten haben bis dahin verhältnißmäßig noch nicht so sehr gelitten.

In der Gegend von Pittsburg sind, soviel wir wissen, die Aussichten auf die Weinlese ganz vorzüglich.

☞ Wird Jeff. Davis vor ein Kriegs- oder ein Criminalgericht gebracht werden? Das ist eine bis jetzt noch immer nicht gelöste Frage, und die durch Telegraphen- und Correspondentenberichte fast täglich verbreiteten Muthmaßungen dienen blos dazu, um die Besprechung derselben wach zu halten.

Wenn man die gefangenen Rebellen—schreibt der Baltimore „Wecker"—welche jetzt auf dem Wege nach Hause zu Tausenden durch unsere Stadt ziehen, fragt, was wir mit Jeff. Davis thun sollen, so antworten sie fast einstimmig: "Let him hang!" Wie wäre es, wenn man eine Jury aus diesen Leuten bildete?

Die Russische Pest.

Im New Yorker Zollhaus ist ein von unserm Consul zu Port Mahon an das Staatsdepartment gerichtetes Schreiben eingetroffen, welches ankündigt, daß die russische Pest sich immer reißender nach Westen ausdehne. Der Consul gibt den Rath, daß alle Ladungen aus russischen oder türkischen Häfen streng untersucht werden sollen, ehe sie landen dürfen. Die Seuche soll dieselbe sein, die London vor 100 Jahren heimgesucht hat.

☞ Süd-Caroliner-„Grafen-Familien" wollen, wie es heißt, nach Brasilien auswandern, weil von allen Staaten Amerika's dort allein noch die Sklaverei besteht. Diese Auswanderung wäre sehr wünschenswerth und man kann daher nur bedauern, daß die Verhältnisse der nunmehrigen Bettelgräfen sich derselben entgegenstellen.

☞ In Waukegan, Ill., wurde am Freitag William Bell, welcher vor zwei Jahren in Lake County der Frau Ruth Brydan, während sie molk, mit einem Rasirmesser den Hals abgeschnitten hatte, weil sie ihm ihre Tochter nicht zur Frau geben wollte, mit dem Strang hingerichtet.

☞ Der Rebellen-Exgeneral Braxton Bragg weilt gegenwärtig im St. Charles Haus in New-Orleans. Er will sich in's Privatleben zurückziehen und sich als braver Junge aufführen.

☞ Gen. Butler hat der Phillips Academy in Andover, Mass., $5000 zum Geschenk gemacht, um damit 50 Jahre lang für die Erziehung des Sohnes eines Soldaten zu sorgen.

☞ In Marion Caunty, West-Virginien, werden die zurückkehrenden Rebellen sehr ungnädig empfangen. Einer derselben ist bereits wegen Pferdediebstahls (bei einem Streifzuge) in's Zuchthaus spedirt worden. Anderen blüht dasselbe Loos.

☞ Die Bürger von Westmoreland Caunty beabsichtigen den braven Männern aus diesem Caunty, die im Kriege gefallen sind, ein Monument zu errichten, Subscriptionen werden zu diesem Zwecke gesammelt.

☞ In Bucks Caunty soll die Weizenernte nicht gut gerathen sein.

☞ Eine neue Telegraphen-Linie zwischen Reading und Columbia wird errichtet.

☞ In Philadelphia ist kleines Silbergeld wieder in Umlauf.

Das Banner der Republik der Vereinigten Staaten,

hat nunmehr 36 Sterne, jeder Stern einen der 36 Staaten, repräsentirend.— Dem Brauche gemäß wird an dem 1. Januar oder 4. Juli, der auf den Tag folgt, an welchem ein neuer Staat aufgenommen worden, die Zahl der Bannersterne um einen vermehrt. Unten folgt eine Liste der Staaten, aus denen die Union besteht, nebst den Daten ihrer Aufnahme. Colorado und Nebraska haben die Befugniß, sich Staats-Constitutionen zu geben aber noch keinen Gebrauch davon gemacht.

Delaware, 7. December 1787.
Pennsylvanien, 12. December 1787.
Neu Jersey, 18. December 1787.
Georgia, 2. Januar 1778.
Connecticut, 9. Januar 1788.
Massachusetts, 6 Februar 1788.
Maryland, 28. April 1788.
Süd-Carolina, 23. Mai 1788.
Neu Hampshire, 21. Juni 1788.
Virginien, 26. Juni 1788.
Neu York, 26. Juli 1788.
Nord-Carolina, 21. November 1787.
Rhode Island, 29. Mai 1790.
Vermont, 4. März 1891.
Kentucky, 1. Juni 1792.
Tennessee, 1. Juni 1792.
Ohio, 29. November 1792.
Louisiana, 18. April 1812.
Indiana, 11. December 1816.
Mississippi, 10. December 1817.
Illinois, 3. December 1818.
Alabama, 14. December 1819.
Maine, 15. März 1820.
Arkansas, 15. Juni 1830.
Michigan, 27. Januar 1837.
Florida, 3. März 1845.
Texas, 29. December 1845.
Iowa, 28. December 1846.
Wisconsin, 29. Mai 1848.
Californien, 9. September 1857.
Minnesota, December 1857.
Oregon, December 1862.
West Virginien, März 1863.
Nevada Oktober 1864.

Verheirathet.

Am 1. Juli, durch den Ehrw. J. Jäger, Herr Owen R. Wilt, von Salzburg, mit Miß Angelina Lynn, von Bethlehem.

Am 18ten Juni, durch den Ehrw E. A. Bauer, Hr. Reuben Heinzelman, von Heidelberg, Lecha Caunty, mit Miß Carolina Dreisbach, von Ost Braunschweig Taunschip, Schuylkill Caunty.

Gestorben:

Am 19. Juli, in Allentaun, an einer Magenkrankheit, Hr. Joseph Wetherhold, ein werthgeschätzter Bürger dieser Caunty, im Alter von 72 Jahren. Am letzten Samstag wurden seine Ueberreste nach seinem ehemahligen Wohnsitze in Lowhill Taunschip gebracht, woselbst sie im Beisein vieler Anverwandten und Bekannten der Mutererde übergeben wurden, bei welcher Gelegenheit der Ehrw. Hr. Helfrich eine gediegene Leichenrede hielt.

In Bethlehem, am 3. Juli, Maria, älteste Tochter von Fredrick R. Borhek, in ihrem 17ten Lebensjahre.

In Nieder Saucon, am 12. Juni, Hr. John Wasser, alt 78 Jahre und 11 Tage.

In Nieder Saucon Tsp., am 29. Juni, John, Sohn von John und Mary Ann Doll, alt 2 Jahre, 3 Monate und 16 Tage.

Am 2 Juli, in Scheimersville, Maria Anna, Ehegattin von John Scheimer, alt 45 Jahre, 2 Monate und 10 Tage.

In Nieder Saucon Tsp., am 27. Juni, David Riegel, alt 70 Jahre 9 Monate und 8 Tage.

(Eingesandt durch den Ehrw. Hrn. Vogel.)

Vor einiger Zeit, in Lynntaun, Daniel Peter, Söhnchen von Daniel und Catharina Schneider, alt 1 Jahr, 6 Monaten und 28 Tag.

Am 8. Juni, in Langschwamm, Charles Henry, einziges Söhnchen von Henry und Mary Fegely, alt 1 Jahr, 6 Monaten und 1 Tag.

Am 12ten Juni, in Langschwamm, Harriet, Gattin von William Burly, im Alter von 58 Jahren, 9 Monaten und 16 Tagen.

Sehet hier! Sehet hier!

Ein neuer Kohlenhändler

in Allentown.

Bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden und dem allgemeinen Publikum überhaupt anzuzeigen, daß er soeben

Den Kohlenhandel

begonnen hat, und zwar in dem 1sten Ward in der Stadt Allentaun und ganz nahe der Lecha Valley Riegelbahn—allwo er die allerbesten Kohlen die nur erhalten werden können, immer auf Hand hält. Daß sie sauber sein müssen, dies ist eine ausgemachte Sache, und daß er so wohlfeil verkauft als seine Nebenmenschen, dies versteht sich von selbst.

Man rufe an und überzeuge sich selbst von dem Obengesagten und wenn man das thut, so wird man finden, daß alle Ansprechende niemals besser behandelt worden sind als bei ihm—so wie auch, daß nirgendwo schönere, bessere und wohlfeilere Kohlen anzutreffen sind.

Reuben Troxell.

Juli 25, 1865. nq6M

Ein großes

Musikalisches Fest!

Ein großes musikalisches Fest wird stattfinden Samstags den 5ten August, im Walde bei der Ziegels-Kirche in Weisenburg Taunschip, Lecha Caunty.

Drei Singschulen unter der Leitung des Unterschriebenen, so wie die Rhoderecksville Braßbande werden gegenwärtig sein. Auch werden mehrere berühmte Redner gegenwärtig sein. Das musikliebende Publikum ist achtungsvoll eingeladen beizuwohnen. Das Fest wird seinen Anfang nehmen des Vormittags um 10 Uhr.

B. P. Dornbläser,
Gesanglehrer.

Juli 25. *2m

Ackerbau-Versammlung.

Das Executiv-Committee der „Lecha Caunty Ackerbau-Gesellschaft" wird sich am kommenden 29sten Juli, um 1 Uhr Nachmittags, in dem „American Hause" zu Allentaun versammeln, um die nöthigen Vorkehrungen für die nächste Jahres-Fair zu treffen. Die Mitglieder des bemerkten Committee's sind höflichst ersucht, beizuwohnen.

Im Auftrage von
D. L. Schreiber, Präs.
Joshua Stähler, Sec.

Juli 25. nq1m

Schatzmeisters Departement,

Office des Comptrollers der Currency, Waschington, Juni 22, 1865.

Sintemal durch befriedigendes Zeugniß, dem Unterschriebenen eingehändigt, es erscheint, daß die Allentown National Bank in der Borough von Allentown, Lecha Caunty, und Staat von Pennsylvanien, unter und in Gemäßheit der Akte des Congresses gehörig organisirt wurde, betitelt: „Eine Akte einen Nationalen Geldumlauf verschaffend, gesichert durch Pfändung Vereinigter Staaten Bonden, und für den Umlauf und Einlösung derselben zu sorgen," genehmigt Juni 3, 1684, und allen Vorkehrungen der besagten Akte nachgekommen ist, die gefordert werden ehe Bankgeschäfte unter besagter Akte angefangen werden dürfen.

Nun, daher, Ich Freeman Clark, Comptroller der Currency, erkläre hierdurch, daß die Allentown National Bank in der Borough von Allentown, im Caunty Lecha, und Staat Pennsylvanien, autorisirt ist Bankgeschäften unter der besagten Akte zu verrichten.

L.S. Zum Zeugniß dessen, habe ich meine Handschrift und Siegel der Office diesen 10ten Tag Juli 1865 beigefügt.

Freeman Clarke,
Comptroller der Currency.

Juli 25, 1865. nq9m

Knochen verlangt.

Der höchste Marktpreis wird für Knochen bezahlt, in großen und kleinen Quantitäten, an den

Allentaun Knochenwerken.

Juli 25, 1865. nq3m

Morocco Leder.

Ein recht gutes Assortement von Manns- und Weibs-Morocco Leder, auch Lemingleder, welches noch in guter Zeit eingelegt wurde, zu haben bei

J. B. Moser.

Platz gemacht

für die billigen Waaren,

an Krämer's Stohr auf dem Marktplatz! Dieselbe hat soeben der Railroad mitgebracht.

Große Preiserniedrigung.

Jetzt ist eure Zeit, wenn ihr kaufen wollt

Wohlfeile Trockenwaaren,

von vielerlei Benennungen. Bauern und Handwerker Cottonades und Cassemeres. Herrlicher Vorrath von

Musline, Kattune, Bett-Ticks, alle Arten Dreß Waaren, ꝛc.

Sein Vorrath Groceries

umfaßt jeden Artikel in diesem Fache, der in einer Haushaltung nöthig ist. Geht nach Kramer's Stohr und überzeugt Euch selbst, wie vollständig sein Vorrath ist und wie wohlfeil er verkauft. Niemand soll unbefriedigt weggehen. — Sein Stohr ist schön, geräumig und hell, so daß er nicht allein viele Kunde accomodiren kann, sondern die Leute auch sehen können, was sie kaufen.

Jede Woche erhält er neue Güter.

M. J. Krämer.

Juli 25.

Ungewöhnlich Schätzbares

Liegendes Eigenthum

Auf öffentlicher Vendu zu verkaufen.

Auf Donnerstags den 10ten August, nächstens, um 1 Uhr des Nachmittags, soll auf dem Eigenthum selbst, in Nieder-Milford Taunschip, Lecha Caunty, etwa eine Meile von „Limeport Valley," auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Eine ausgezeichnete Bauerei,

gelegen in besagtem Taunschip und Caunty; gränzend an Länder von Peter Schuler, Jacob Wagner, Daniel Stähler und Saul Wieder; enthaltend 86 Acker, mehr oder weniger. Davon sind etwa 3½ Acker gutes Holzland; 10 Acker erste Güte Wiesenland, und der Rest ist vortreffliches Bauland, unter guten Fensen, in schickliche Felder eingetheilt, und das Ganze ist in einem herrlichen Cultur-Zustande. Die Verbesserungen darauf sind:

Ein vortreffliches Zweistöckigtes steinernes

Wohnhaus,

26 bei 32 Fuß, eine gute Schweizer-Scheuer 40 bei 65 Fuß, mit einer Tränke in dem Scheuerhof, 3 gute Wagenschoppen, zwei Welschkornhäuser, u. s. w. Ebenfalls, ein anderes gutes zweistöckigtes steinernes **Neben-Wohnhaus**—so wie ein anderes gutes **Främ Wohnhaus,** mit einer guten Främ Scheuer 40 bei 26 Fuß, ein guter Grundkeller so wie alle andere nöthige Nebengebäude.—Bei den erst gemeldeten zwei Wohnhäuser befinden sich herrliche niefehlende Brunnen mit Pumpen darin, und bei dem Anderen befindet sich eine gute Springe mit einem geräumigen Springhause. Ein gewünschter Aepfelbaumgarten, so wie auch alle andere Obstsorten, als Birnen, Pfirsiche, Pflaumen, und kurz, so wie dies nur verlangt werden kann, befinden sich ebenfalls auf dem Eigenthum.

Es ist dies herrliches und schätzbares Eigenthum, so viel so, daß kaum Besseres im ganzen Taunschip, oder vielleicht auch im Caunty, gefunden werden kann—und Kauflustige sollten daher den Verkauf ja nicht vergessen.

Es ist dies daß hinterlassene liegende Eigenthum des verstorbenen Christian Ortt, letzthin von Nieder-Milford Taunschip, Lecha Caunty.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Den Erben.

Juli 25, 1865. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Am Freitag den 8. September, um 1 Uhr Nachmittags, soll auf dem Eigenthum selbst, nämlich auf No. 1. in Obersaucon Taunschip, Lecha Caunty, auf öffentlicher Vendu verkauft werden:

No. 1—Ein schätzbarer Strich Land,

gelegen in Obersaucon Taunschip, Lecha Caunty, gränzend an Land von Morgan Morey, Thomas Reichard, Herman, Charles und Henry Jäger, enthaltend 61½ Acker, genaues Maas. Die Verbesserungen sind ein

zweistöckigtes steinernes

Wohnhaus,

so gut als neu, steinerne Bankscheuer, mit Scheds, Springhaus und andere nöthige Außengebäude. Etwa 6 Acker des Obigen sind gute Wiesen, das Uebrige ist gutes Bauland, in einem hohen Culturstande. Auf diesem Strich ist ein geöffnete gute Eisenerz Mine, so befindet sich auch ein prächtiger Obstgarten mit ausgewählten Früchten auf dem Lande.

No. 2—Ein Strich Holzland,

gelegen in Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, gränzend an Land von Paul Nunemacher, Saloman Griesemer und andern, enthaltend 10 Acker und 15 Ruthen, genaues Maas und ist gut mit Kostanien und anderm Holz bewachsen.

Es ist das hinterlaßene Vermögen der verstorbenen Barbara Kurtz, letzthin von Obersaucon.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Jacob Correll, George Blank, } Ex'ors.

Juli 25. nq5W

Oeffentlichkr Verkauf

von einer sehr werthvollen Bauerei.

Auf Samstags den 12ten August, um 1 Uhr Nachmittags, wird der Unterschriebene seine werthvolle Bauerei in Waschington Taunschip, Lecha Caunty, auf dem Platze selbst, auf öffentlicher Vendu verkaufen. Dieselbe gränzt an Land von John Peter, Daniel Helfrich und andern, und enthält 62 Acker, wovon 8 Acker gutes Holzland und 3 Acker von den allerbesten Wiesen sind, das Uebrige ist vortreffliches Bauland. Die Verbesserungen darauf sind ein gutes

Zweistöckigtes Främ

Wohnhaus,

mit einer von Stein angebauten Küche, Främe Scheuer, Wagenhaus, Schweinestall, Schmiedschop, und Springhaus. Es befinden sich zwei Quellen auf dem Lande, die eine nahe am Hause und die andere an der Scheuer.

Es wäre ein sehr schicklicher Ort, für eine Gerberei zu gründen um das Gerbergeschäft zu betreiben.

Ein prächtiger Baumgarten wie anderes Obst befinden sich ebenfalls auf dem Lande.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Jeremiah Lintz.

Juli 25. nq3m

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Montag.

Flauer (Bärrel)	$10 00	Butter (Pfund)	24
Waizen (Buschel)	1 75	Unschlitt	12
Roggen	1 00	Schmalz	22
Welschkorn	1 00	Wachs	40
Hafer	60	Schinkenfleisch	25
Buchwaizen	2 75	Seitenstücke	16
Flachssaamen	2 00	Aepfel Whiskey	2 25
Kleesaamen	13 00	Roggen-Whiskey	3 50
Timothysaamen	5 00	Hickory-Holz (Klaft)	5 00
Grundbeeren	1 00	Eichen-Holz	4 00
Salz	1 25	Steinkohlen (Tonne)	5 00
Eier (Dutzend)	24	Gyps	8 00

Philadelphia Markbericht.

Wholes